

Bythinella austriaca als Bewohnerin eines Voralpensees (Prosobranchia, Hydrobiidae).

Von

GERHARD HADL,
Wien.

Mit 2 Abbildungen.

Über das Vorkommen von *Bythinella austriaca* FRAUENFELD im Profundal von Seen ist bisher noch nichts bekannt geworden. Diese Art ist neben den meisten Arten des Genus *Bythinella* in ihrem Vorkommen auf Quellen und Quellbäche beschränkt. Die einzige mir bekannte Ausnahme betrifft *Bythinella lacustris* HADŽIŠČE aus dem Prespasee in Mazedonien, wo diese Art in den seichten Teilen des steinigen Litorals vorkommt.

Im Lunzer Untersee (Niederösterreich) konnte ich *Bythinella austriaca* nie im Litoral, sondern nur vereinzelt im Profundal feststellen. Die Vermutung, daß es sich um eingeschwemmte Exemplare handle, erwies sich als unrichtig. Im November 1966 wurden in 17 m Tiefe zahlreiche lebende Tiere gefunden. Die Bodenprobe wurde quantitativ mit einem Bodengreifer nach EKMAN gewonnen und umfaßte eine Fläche von 225 qcm. In dieser Probe befanden sich 40 Individuen *Bythinella austriaca*, assoziiert mit 15 Exemplaren *Pisidium conventus* CLESSIN. Dies entspricht einer Besiedlungsdichte von ca. 1780 Individuen pro Quadratmeter. Das Substrat bestand aus halbzersetzten Blättern und sehr feinem Schlamm. Nach dem Aussieben der Bodenprobe konnte lebhaftes Um-

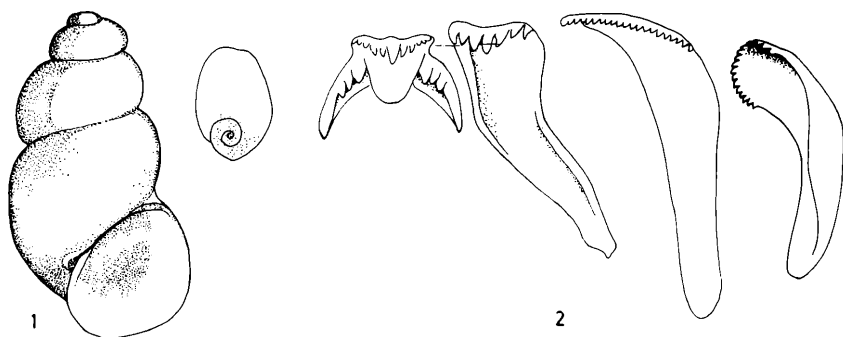


Abb. 1. *Bythinella austriaca* (FRAUENFELD) mit Deckel. (H. = 3·4, Br. = 1·6, H.Mdg. = 1·45, Br.Mdg. = 1·27 mm).

Abb. 2. Halbe Radulareihe von *Bythinella austriaca* (FRAUENFELD).

herkriechen der Schnecken beobachtet werden. Neben einigen juvenilen Exemplaren waren durchwegs erwachsene Tiere in der Probe.

Alle Individuen zeigten eine starke schwarz-braune Inkrustation der Schale, wie sie auch bei *Pisidium conventus* in dieser Tiefe zu beobachten ist. Auffallend war die Größe der Tiere. Das größte Exemplar war 4.1 mm hoch und 1.75 mm im Durchmesser. Die durchschnittlichen Maße sind etwas geringer und liegen in den Dimensionen des abgebildeten Gehäuses (Abb. 1). In umliegenden Quellen gefundene *Bythinella austriaca* erreichten diese Maße niemals. Bei Vergleichen in der Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien konnte ich in Merkmalen und Maßen übereinstimmende Exemplare aus der Sammlung EDLAUER finden, die ebenfalls aus dem Lunzer Untersee stammen. Dieses Vorkommen wurde aber nicht veröffentlicht.

Ich füge eine Abbildung der Radula von *Bythinella austriaca* dieses Fundortes bei (Abb. 2). Sie besteht aus 7 Längsreihen und hat eine Breite von 95 μ . Der Rhachiszahn zeigt 11 Dentikel, wobei der mittlere durch seine Größe hervorragt. Beiderseits des Rhachiszahnes befinden sich noch je 3 Basaldentikel. Bei den Seiten- und Randzähnen ist die Dentikelzahl wesentlich höher und infolge der Kleinheit und Unschärfe derselben nur schwer exakt anzugeben.

Schriften.

- FRAUENFELD, G. (1856): Über die Paludinen aus der Gruppe der *Paludina viridis* POIR.
— Sber. k. Akad. Wiss. Wien, 22: 569-578.
- HADŽIŠČE, S. (1958): II. Beitrag zur Kenntnis der Gastropodenfauna des Prespasees.
— Rec. Trav. Stat. hydrobiol. Ohrid, 6 (16): 1-6.
- LUNDBECK, J. (1936): Untersuchungen über die Mengenverteilung der Bodentiere in den Lunzer Seen. — Intern. Rev. ges. Hydrobiol., 33: 50-72.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Archiv für Molluskenkunde](#)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: [96](#)

Autor(en)/Author(s): Hadl Gerhard

Artikel/Article: [Bythinella austriaca als Bewohnerin eines Voralpensees \(Prosobranchia, Hydrobiidae\). 167-168](#)